

Monatsbrief

Dezember 2012 / Januar 2013

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Nordhorn

- Vielfalt unter Gottes Regenbogen -



Mache dich auf, werde Licht!

Es war das erste bewusste Weihnachtsfest, das unsere kleine Tochter mit uns feierte. Als Geschenk hatten wir uns etwas ganz besonderes ausgesucht: wir hatten ein wunderschönes Kuschtier gefunden, eine Kuschelente. Sie war besonders schön eingepackt und dekoriert und dann von uns unter den Weihnachtsbaum gelegt worden. Große, strahlende Augen, als sie das wunderschöne Paket sah. Und nach einigen miteinander gesungenen Weihnachtsliedern und der Lesung der Weihnachtsgeschichte war es dann endlich soweit: das Paket durfte ausgepackt werden. Femke machte sich sofort daran, die erste Schicht des wunderschönen Weihnachtspapiers von dem Geschenk zu reißen. Aber dann sah sie eine schöne Schleife, und sie war davon vollkommen fasziniert. In der nächsten halben Stunde spielte sie nur mit der Schleife und mit dem glitzernden Geschenkpapier. Das Geschenk selbst interessierte sie gar nicht mehr, sie hatte es längst vergessen. Wir waren natürlich ein wenig enttäuscht. Das schöne Geschenk – und sie zeigte kein Interesse. Übrigens: später ist diese Kuschelente für sie ganz wichtig geworden. So sind Kinder eben, in der Faszination der Verpackung und der Schleifen vergessen sie das eigentliche Geschenk. Wie kindlich sind wir doch in unserem Umgang mit Weihnachten. Wir sind so fasziniert von der Verpackung, dass wir das Geschenk längst vergessen haben. Findet in Ihrer Gegend auch ein Überbietungswettbewerb in den Vorgärten statt, wer mehr Lichterketten und Lichterfiguren aufstellt und zum Leuchten bringt? Das ist natürlich manchmal ganz toll anzusehen. Und die Stromkonzerne freuen sich. Es wird heller, es glitzert alles so schön. Was für eine Verpackung! Damit kann man sich

durch die ganze Weihnachtszeit hindurch beschäftigen. Mit den Äußerlichkeiten – mit der Verpackung. Und das wahre Geschenk wird achtlos zur Seite geschoben. Und draußen glitzert und blinkt es und es ist so hell, wie sonst nie in den Winternächten. Aber die Dunkelheit im Innern bleibt.

„Mache dich auf, werde Licht!“ - Das ist eine ungewöhnliche Aufforderung. Das bedeutet mehr als nur die Lichterkette kunstvoll an den Baum hängen und dann den Lichtschalter anknipsen. Das bedeutet, selbst, als Person, hell zu werden. Dieses Wort traf auf Menschen, die am Boden zerstört waren. Dieses Wort traf auf Menschen, um die und in denen es dunkel geworden war. Und die gab es nicht nur damals, zur Zeit Jesajas. Und manche Menschen, die es besonders bunt, grell und auffällig um sich her lieben, die sind innerlich von Dunkelheit eingehüllt. Das Bild auf dieser ersten Seite hat mich fasziniert, als ich es gefunden habe. Zu sehen ist eigentlich nicht viel. Nur drei Männer, die vor einer offenen Höhle stehen.



Monatsspruch Dezember 2012

Mache dich auf, werde Licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir!

Jesaja 60, Vers 1

Die Gesichter sind abgewandt. Aber aus dieser Höhle, aus diesem Stall kommt ein helles und warmes Licht. Und es bestrahlt ihre Lichter, nein mehr noch, es bestrahlt ihr Leben, es macht ihr Leben hell und glücklich. Woher kommt dieses Licht? Die Quelle des Lichtes ist nicht zu sehen, wir können sie nur erahnen. Die Quelle ist das Kind, das Kind in der Krippe. Das ist Gottes Geschenk an uns. In diesem Kind wird es hell, nicht nur äußerlich, auch tief drinnen in uns. In diesem Kind leuchtet die brennende Liebe Gottes zu uns, zu mir und zu dir auf. Weihnachten 2012 – es ist an uns, dieses Geschenk Gottes auszupacken.

Jörg Düselder

Heinrich
Friemann
 FLEISCHEREI
 Hauptstraße 9 48527 Nordhorn

Digitale Pass- und Bewerbungsfotos

NORDOS

Fotofachhandel

Hagenstraße 5, Nordhorn
 Telefon 05921 / 5288

Daniel-Odink-Haus



Tagespflege-
 als unterstützendes Angebot für die Pflege zu Hause!

Wir bieten:
 Abwechslung im Alltag,
 verbunden mit einem neuen Lebensgefühl

48529 Nordhorn, Lange Straße 84-86,
 Tel.: 05921/ 302955

GERHARD IMMOBILIEN
KOTMANN
 FINANZIERUNGEN

Wird für Sie Ihr Wohnhaus zu groß
 und Sie wollen sich verändern?
 Wenn Sie möchten, führe ich mit Ihnen
 ein unverbindliches Verkaufsgespräch
 Ihre Immobilie betreffend.
 Ich kommen gerne zu Ihnen!
 Rufen Sie mich einfach an!

Telefon: 05921 - 8198744
 Mobil: 0173 - 7216675

Pflegezentrum Nordhorn

Rovenkampstraße 34 48527 Nordhorn Telefon (05921) 83680
 Internet: www.pflegezentrum-nordhorn.de

Freude bereiten ...

Spaß miteinander haben ...

voneinander lernen.



Langzeitpflege **Kurzzeitpflege**

*Wir sind für Sie da und freuen uns auf Ihren Besuch
 Montags bis freitags von 8.00 bis 17.00 Uhr
 und nach Terminabsprache
 Frau Hannelore Lück oder Frau Helga Köller*



Restaurant Frentjen

„Himmlisch gut!“

Hauptstraße 50, 48529 Nordhorn
 Tel. 05921 5115, Fax: 05921 74037
 Email: restaurant-frentjen.de

Dieses Interview führte Pastorin Sielemann-Schulz mit Frau Währisch-Purz, Suchttherapeutin beim Ev.-ref. Diakonischen Werk unseres Synodalverbandes.

Liebe Frau Währisch-Purz, in Blick auf die Diakonie stand das Jahr 2012 in unserer Gemeinde unter dem Thema „Sucht“. Sie haben für jeden Monatsbrief in diesem Jahr einen Artikel verfasst, der das Thema „Sucht“ sehr anschaulich unter verschiedenen Aspekten behandelt. Dafür vielen Dank! Mich interessiert, ob Sie aufgrund der Artikel Resonanz bekommen haben – z.B. in der Form, dass sich Betroffene oder betroffene Angehörige von Suchtkranken an Sie gewendet haben.

Ja, ich habe Resonanz bekommen auf die Artikel. So haben mich vereinzelt Menschen angesprochen und mir Rückmeldungen zu den Inhalten gegeben. Das ist immer gut, weil auch ich Ermutigung oder Kritik brauche. Ein oder zwei Menschen mit einer Suchtproblematik haben sich ebenfalls aufgrund der Artikel gemeldet.

Oder ist es vielleicht doch die Scheu, sich mit dieser Problematik zu „outen“ – denn obwohl „Sucht“ eine behandlungsbedürftige, anerkannte Krankheit ist, fällt es vielen Suchtkranken schwer, sich zu Ihrer Krankheit zu bekennen, weil sie fürchten, damit von anderen als Mensch 2. Klasse abgestempelt zu werden.

Das Thema ist sicherlich für viele Menschen erschreckend und beunruhigend. In erster Linie für den Suchtkranken selbst, für die Angehörigen aber auch für die, die vielleicht nur jemanden kennen. In unseren Köpfen haben viele - im Übrigen zunächst auch viele Suchtabhängige - ein Bild im Kopf. Das lautet in etwa so: Ein Mensch der abhängig trinkt, fängt damit nach dem Aufstehen an, ist äußerlich verwahrlost, bekommt Harz IV und hat nur trinkende Freunde. Und wer einmal trinkt hört nicht wieder auf. Tatsächlich gibt es aber viele Klienten, die trotz ihrer Sucht einem Beruf nachgehen, Familie haben und nur konsumieren, wenn es möglichst keinem auffällt. Und eine Suchterkrankung gibt es bei Ärzten, Architekten, Bäckern und Müllarbeitern genauso wie bei Menschen ohne Arbeit – sie betrifft also alle Schichten der Gesellschaft.

„Sucht-Beratung“



Dorothea Währisch-Purz

Außerdem hatten Sie angeboten, in Gruppen und Kreisen unserer Gemeinde über dieses Thema zu sprechen. Wie war denn da das Echo?

Es gab, durch unseren direkten Kontakt, einen Gottesdienst zum Thema mit anschließender Fragerunde. Weitere Anfragen gab es nicht. Da hätte ich mir mehr vorstellen können - z.B. einen Infostand beim Gemeindefest, Besuche in Gemeindegemeinschaften oder Besuche in den Konfirmandengruppen. Mein Wunsch wäre, dass ein solch gewähltes Diakoniethema sich durch das Kirchenjahr zieht und an verschiedenen Veranstaltungen mit unterschiedlichen Facetten wieder auftaucht. Dass dies nicht geschehen ist, finde ich schade.

Haben Sie eine Idee, worauf diese mangelnde Resonanz zurückzuführen ist?

Da kann ich eigentlich nur spekulieren. Zum einen sind wir sicherlich auch in der Kirchengemeinde mit so vielfältigen Aufgaben ausgefüllt, dass uns so was einfach durchrutscht und dann ist ein Jahr schnell rum. Zum anderen ist dies aber auch ein Thema, mit dem man sich vielleicht nicht immer so gern auseinandersetzen möchte, ich sage gern mal: Das ist ein Igitt-Thema. Und ich erlebe auch, dass es uns MitarbeiterInnen im Diakonischen Werk oft nicht gelingt, eine Verbindung zu den Gemeinden herzustellen. Da sind wir „die in der Geisinkstraße“. Mein Wunsch ist, dass wir mehr kooperieren und voneinander lernen, dazu muss aber jeder über seinen Tellerrand schauen. Uns ist das wich-

tig, weil wir uns als Teil der Kirche begreifen. Und viele Gemeindemitglieder und Pastoren sind nah an den Menschen, die unsere Unterstützung brauchen könnten. Da wäre eine enge Zusammenarbeit gut und wünschenswert.

Ist das Hilfsangebot für Suchtkranke in der Grafschaft Bentheim Ihrer Meinung nach ausreichend?

Ich denke schon. Bei uns bekommt jeder Hilfesuchende zeitnah einen Termin. Und wir reagieren auf Veränderungen, neue Süchte und zeitgemäße Notwendigkeiten. Wir befragen unsere Klienten regelmäßig und holen uns Rückmeldungen.

Neben den substanzgebundenen Süchten hört man immer häufiger auch von „Computersucht“ oder „Kaufsucht“! Welche Rolle spielen diese Süchte in Ihrer Arbeit?

Insbesondere das exzessive Spielen am Computer und die damit verbundenen Probleme hat auch die Grafschaft erreicht. Sie sind aber noch Randerscheinungen, unsere Klienten haben meist eine Alkohol-, Medikamenten- oder Drogenproblematik. Dennoch bilden wir uns auch hier fort, um angemessen unterstützen zu können.

Ihr Artikel in der Ausgabe Okt./Nov. unseres Gemeindebriefs hat mich sehr berührt. Welche Strategien sind Ihrer Meinung nach erforderlich, um einer möglichen Sucht im Alter vorbeugend zu begegnen?

Zum einen wird es immer wieder darum gehen, den eigenen Konsum von Alkohol oder Tabletten kritisch zu hinterfragen. Das andere - viel entscheidender noch - ist zu lernen, sich mitzuteilen und über Belastungssituationen und Gefühle wie Trauer oder Ärger zu sprechen. Dann habe ich auch im Alter noch die Chance, das Erlernte umzusetzen. Habe ich das nie geübt, werde ich auch im Alter alles in „mich reinfressen“ und möglicherweise dann eher Trost im Alkohol finden.

Sie werden zu Beginn des Jahres Geschäftsführerin des Diakonischen Werkes in Meppen. Dazu gratuliere ich Ihnen erstmal herzlich. Wissen Sie schon, wie es mit der Suchtberatung in der Grafschaft Bentheim weiter geht? Möchten Sie dem neuen Stelleninhaber/der Inhaberin etwas mit auf den Weg geben?

Vielen Dank für die Glückwünsche. In der Tat haben wir uns sehr schnell um eine Nachfolge bemüht und zum 1.12.2012 beginnt Holger Terhorst als mein Nachfolger. Da ich im Dezember auch noch hier arbeiten werde ist eine gute und gründliche Übergabe möglich. Darüber hinaus werden wir als Ökumenische Fachambulanz Sucht (Zusammenschluss der drei kirchlichen Träger – ref./luth./kath.) zukünftig sicherlich noch verstärkter zusammenarbeiten.

Meinem Nachfolger wünsche ich einen guten Start, viel Freude an der Arbeit und Unterstützung auch durch die Kirchengemeinde.

Musik zum Advent

Der Chor Miteinander veranstaltet am Sonntag, dem 2. Dezember, seine traditionelle Musik zum 1. Advent in der Alten Kirche. Das Konzert beginnt in diesem Jahr um 18.00 Uhr.

Mitwirken werden neben dem Chor Miteinander der ev.-ref. Chor Lage, das Blechbläserensemble Capella Oecumenis, Bernadinen Hamhuis aus Heemse (NL), Gesang und Gerrit Dams (Neuenhaus) an der Orgel. „Ich hebe meine Augen auf“ ist das Motto dieser Adventsmusik, hierzu haben die Chöre eine Motette von Dieter Golombeck einstudiert. Sologesang mit Orgel und 2 Trompeten erklingen beim „Anthem fort he world“ von Guisepppe Verdi. Die Besucher sind zum gemeinsamen Singen von klassischen Adventsliedern eingeladen.

Einige meditative Lesungen zum Advent ergänzen das Programm dieses Abends. Der Eintritt ist frei.

Nachruf

Am 17. Oktober ist unser Gemeindeglied **Gerhard Harmsen** verstorben. Er wurde 81 Jahre alt.

Ursprünglich als Vertretung für die damals erkrankte Küsterin gedacht, sind es schließlich 32 Jahre geworden, die Gerhard Harmsen neben seinem Beruf auch als Küster an unserer Bookholter Kirche tätig war, zusammen mit der tatkräftigen Unterstützung seiner Frau. Und nach dem Eintritt in den Ruhestand wirkte er weitere Jahre ehrenamtlich als Küster und beim Verteilen der Monatsbriefe in unserer Gemeinde in der Bookholter Kirche mit.

Wir sind dankbar für die Zeit und die Kraft, die Gerhard Harmsen in den Dienst der Gemeinde gestellt hat. Er hat dabei für manch Neues gesorgt – die erste Decke auf dem Abendmahlstisch, die Blumen, die am Sonntag in der Kirche standen, der Weihnachtsbaum – anfangs ungewöhnlich in einer reformierten Kirche. Seine freundliche Art, auf Menschen zuzugehen, seinen Humor, seine Zuverlässigkeit und den Weitblick für die anstehenden Aufgaben

schätzten die Menschen in der Begegnung mit ihm. Gesundheitlich ging es Herrn Harmsen in der vergangenen Zeit nicht gut. Nach weiteren Rückschlägen ist er am 17. Oktober im Euregio-Klinikum verstorben. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Gertrud und seinen Kindern und ihren Familien. Unsere Zuversicht ist, dass wir Gottes Kraft als Quelle unseres Lebens und als Trost im Sterben erfahren dürfen. Im Vertrauen auf Gottes Liebe und in Dankbarkeit wissen wir Gerhard Harmsen in Gottes Händen wohl geborgen.

Detlef Sprick

Allianz-Gebetswoche 2013

„Unterwegs mit Gott“ ist das Thema der Allianz-Gebetswoche 2013, die **vom 13.-18. Januar** wieder in Nordhorn stattfindet. Christen aus Landeskirchen und Freikirchen finden sich unter dem Zuspruch Gottes zusammen, um konkrete Anliegen im Gebet vor IHN zu bringen. - Nähere Informationen zum Programm können den demnächst ausliegenden Flyern entnommen werden.

Rumänienhilfe



Ja, es gibt sie noch, die Rumänienhilfe unserer Gemeinde. Erst Ende Oktober gab es wieder einen Hilfstransport nach Osteuropa. Nach wie vor ist die Situation besonders in den ländlichen Gebieten problematisch. Junge Menschen ziehen mehr und mehr in die Städte oder ins Ausland. So sind die ländlichen Gebiete vor allem von älteren Menschen bevölkert. Hier sind Kleidungshilfen nach wie vor sehr begehrt. Daher sammeln wir in unserer Kirchengemeinde gut erhaltene und tragbare Kleidung in einem sauberen Zustand. Im Gemeindehaus am Markt werden Sie zusammengetragen und von einem engagierten ehrenamtlichen Team sortiert. Von dort aus gehen sie direkt nach Rumänien; die Kleider gehen nicht in einen Schredder und werden zu Putzlappen verarbeitet.

Eine besondere Aktion war wieder die Sammlung von gebrauchten Schulranzen für Rumänien in der Grundschule Stadtflur. Diese Hilfsaktion hat es nun schon einige Male gegeben, sie ist jetzt aber in neuen verantwortlichen Händen - unter anderen in den Händen von Frau Bernhold. Außerdem soll diese Aktion demnächst auf andere Schulen ausgeweitet werden. Für das Verladen von Hilfsgütern auf LKWs werden übrigens noch jüngere und fitte Männer gesucht, die drei- bis viermal pro Jahr ordentlich mit anfassern können.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön allen Aktiven im Rumänienteam und all denen, die mit ihren Spenden geholfen haben, dass es den Menschen in Rumänien besser geht.

Jörg Düselder und Helmut Swafing

„Max und Moritz“

„Ach, was muß man oft von bösen Kindern hören oder lesen.....“ An zwei Kindersingtagen haben die Kinder die Texte und Melodien dieser Kantate von Günther Kretzschmar nach der Textvorlage von Wilhelm Busch erarbeitet. Nun soll die Aufführung folgen! **Termin ist Sonntag, der 16. Dezember um 16.30 Uhr im Gemeindehaus am Markt.** Die Kinder freuen sich auf die Aufführung und laden ganz herzlich ein. Der Eintritt ist frei, um eine Spende für ein noch nicht festgelegtes „Brot für die Welt- Projekt“ wird gebeten. Dieses Projekt wird von den Kindern an diesem Tag vorgestellt werden.

Margret Heckmann

Plattdeutsches Theater

Die Spielschar der Landjugend lädt alle Senioren am **Freitag, dem 11. Januar ab 14.00 Uhr** ins Gemeindehaus am Markt ein. Bei Kaffee und Kuchen werden sie ein plattdeutsches Theaterstück aufführen. Der Parkplatz ist an diesem Nachmittag geöffnet. Karten im Vorverkauf gibt es bei Swenna Büngeler (Tel. 35738).

Adventsfeiern

Die Einladungen für die diesjährigen Adventsfeiern in den verschiedenen Bezirken finden Sie eingelegt in diesen Monatsbrief und unter den Terminen der Bezirke.

Thomas Allin

Seniorenfrühstück

Am 22. Januar lädt der Bezirk Alte Kirche II wieder alle Senioren zu einem gemeinsamen Frühstück ein. Wir freuen uns auch sehr über Besucher aus anderen Gemeindebezirken.

Beginn ist um 9.00 Uhr im Saal im Gemeindehaus am Markt. Anmeldungen bitte bis zum 18. Januar bei Swenna Büngeler, Telefon 35738 oder Louise Rosemann, Telefon 330969.

Werner Bergfried

Neujahrsempfang

Die Mitarbeiter des „Treff am Markt“ laden ganz herzlich ein zum traditionellen „Neujahrsempfang“ **am Freitag, dem 4. Januar von 14.00 bis 17.00 Uhr im Saal des Gemeindehauses am Markt.** Bei fröhlicher Musik des Plattproater Krings und beim Backen von Schohsollen, Neujahrskuchen und Waffeln wollen wir mit den Senioren einen schönen Nachmittag verbringen. Der Parkplatz ist geöffnet.

Swenna Büngeler

Weihnachtsgeschenke gibt es im Eine-Welt-Laden!

Neue Leitende Pflegefachkraft der Diakoniestation



Am 1. November 2012 hat **Ulrike Schiebener** die Leitung unserer Diakoniestation Nordhorn übernommen. Im Herbst 2011 begann Frau Schiebener Ihre Fortbildung zur Leitenden Pflegefachkraft und hat diese erfolgreich im Oktober dieses Jahres abgeschlossen.

Wir wünschen Frau Schiebener für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit alles Gute und Gottes Segen.

Alfons Gravel, Geschäftsführer

„Bereitet den Weg des Herrn!“

Unter diesem Motto findet in diesem Jahr wieder der ökumenische Bookholter Adventsweg statt. Wir laden alle herzlich ein, in der Adventszeit mit uns gemeinsam ein wenig Besinnlichkeit zu finden.

Ab 3. Dezember treffen wir uns jeden Tag um 17.30 Uhr an wechselnden Orten in Bookholt, um für gut 20 Minuten miteinander ein „Adventskalenderfenster“ zu bewundern, um dort eine kurze Geschichte zu hören und um gemeinsam zu singen und zu beten und die Stille als Geschenk zu erleben. So wollen wir miteinander an Gottes Kommen in diese Welt erinnern.

*Im Namen des Vorbereitungsteams
Nicole Schots*

Adventsbasar Neue Kirche

Für unseren Adventsbasar zugunsten der Aktion „Stark für andere“ an den vier Adventssonntagen im Anschluss an den Gottesdienst freuen wir uns über Sachspenden wie selbstgekochte Marmelade, Plätzchen und/oder kleine neuwertige Sachen, die zum Verschenken geeignet sind.

Beatrix Sielemann-Schulz

Kinderknobeln

Am 2. Dezember findet im Gemeindefestsaal der Neuen Kirche von 14.30 -17 Uhr ein Knobelnachmittag für Kinder statt. Auch Eltern und Großeltern sind willkommen – für Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Der Erlös ist für die Neue Kirche bestimmt. Herzliche Einladung!

Stiftung Bookholter Kirche

Neben dem Start der Aktion „100 x 50“ (Gelingt es uns, zu Beginn des fünften Jahres ihres Bestehens einhundert Gemeindeglieder zu finden, die bereit sind, je 50,- Euro der Stiftung Bookholter Kirche zu stiften?) möchte die Stiftung Bookholter Kirche in der Adventszeit mit einigen Dingen für ihre Arbeit werben.

Erstmalig wird es einen Wandkalender mit Bildern aus dem Bookholter Gemeindeleben geben. Für fünf Euro kann dieser Kalender bei den Mitgliedern des Kuratoriums (das sind Nicole Schots, Hermann Hindriks, Pastor Detlef Sprick, Gerd Treiber und Gerrit Veldboer) erworben werden.

An allen Adventssonntagen wird nach dem Gottesdienst zum Kaffeetrinken ins Gemeindehaus eingeladen. Zum Kaffee werden frische selbstgebackene Waffeln angeboten. Außerdem wird in der Adventszeit wieder ein Büchertisch im Foyer des Gemeindehauses stehen.

Über Ihre Unterstützung würden wir uns sehr freuen. Bei allen Spendern und Zustiftern des vergangenen Jahres möchten wir uns auf diesem Wege noch einmal herzlich bedanken!

Nicole Schots

Stiftung Neue Kirche

Anfang November dieses Jahres lag das Stiftungskapital für die im Juni 2011 gegründete Stiftung Neue Kirche knapp über 20.000 Euro. Ein sehr erfreuliches Ergebnis! Allen, die dazu beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön! Nähere Informationen erhalten Sie beim Vorsitzenden des Stiftungsrates und Kirchenältesten Hans-Jürgen Wolters.

Weihnachtsmannaktion

An den ersten drei Adventssonntagen besteht die Gelegenheit, nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus der Bookholter Kirche Karten für die „Weihnachtsmannaktion“ zu einem Preis von 2 Euro zu erwerben. Sie haben die Möglichkeit, zur Weihnachtszeit mit ein paar lieben Zeilen und einem dazugehörigen Schokoladenweihnachtsmann anderen eine Freude zu bereiten.

Ihre Grüße werden dann am 19. Dezember zur gewünschten Adresse gebracht. Der Erlös dieser Aktion kommt der „Stiftung Bookholter Kirche“ zu Gute.

*Fenny Alferink und Dorothee Hülsmann,
Telefon 994195*

Ein Besuch in der renovierten Friedhofskapelle

Schon im Eingangsportal mit seinen transparenten Glaselementen wird der Besucher durch den hellen, lichtdurchfluteten Innenraum begrüßt. Wo früher Stühle standen, laden jetzt bequeme Eichenholzbänke zum Sitzen ein. Nachdem der Besucher auf einer der vielen Bänke Platz genommen hat, wandert sogleich sein Blick auf die Stirnwand der Kapelle. Viele bunte, zum Teil in kräftigen Farben gehaltene, kleine Fenster regen zum Nachdenken an. Gedanken des Trostes, Gedanken der Hoffnung und Zuversicht finden ihren Weg zum Herzen. Der Betrachter findet Ruhe an dem Ort der vielen Abschiede.

Zwei neue weiße Wandelemente rahmen das Gesamtbild auf der Stirnseite ein. In ihnen sind zwei Lautsprecher der neuen Akustikanlage untergebracht. Des weiteren fällt die zu den Bänken passende Kanzel, die nun auf der rechten Seite steht, in den Blickpunkt.

Weiter bemerkt der Betrachter, dass auf der Ostseite die Fensterfronten ausgetauscht wurden und im unteren Bereich eine Folie vor Einblicken von außen schützt. Zudem fallen die Heizkörper ins Auge, die vorher in davor liegenden Schächten versteckt waren. Nach Meinung vieler Besucher ist der Umbau sehr gelungen. Ein Dank gilt den Mitgliedern des Friedhofsausschuss, den Handwerkern der ausführenden Firmen, und dem Innen-Architekten Andre Kolde.

Die Kosten, die die Friedhofskasse trägt, belaufen sich auf ca. 115 000 Euro.

Gerfried Olthuis



Landwirtschaft

Bereits im März 2011 fand eine Frühjahrssynode unseres Synodalverbandes zum Thema Landwirtschaft statt. Vom Sozialethischen Ausschuss vorbereitete Themen wie „Regionale und globale Märkte“, „Gentechnisch freie Futtermittel“ und „Umstellung auf einen ökologischen landwirtschaftlichen Betrieb“ wurden kontrovers diskutiert. Die Synode beschloss, in einem Brief die Kirchengemeinden aufzufordern, sich mit dem Thema Landwirtschaft zu beschäftigen.

Eine Sondersynode hat sich nun im September dieses Jahres erneut mit dem Thema befasst und einen Brief an die Gemeinden verabschiedet. Die vom Sozialethischen Ausschuss erarbeitete Vorlage wurde mit einigen Erweiterungen einstimmig beschlossen und das Moderamen mit der Einarbeitung dieser Veränderungen beauftragt.

Wir veröffentlichen die endgültige Fassung des Briefes der Synode des Synodalverbandes Grafschaft Bentheim der Ev.-ref. Kirche an die Gemeinden.



„Unser tägliches Brot gib uns heute!“

Dies erbitten Christen und Gemeinden. Ihre Bitte bringt zum Ausdruck, dass Lebensmittel eine Gabe sind. Diese dient dem alltäglichen Leben und Überleben. Lebensmittel sind Mittel zum „Überleben“ für die, die in wirtschaftliche Abhängigkeiten oder Not geraten sind, bei uns oder anderswo – und für die, die hungern. Wer spürt, dass er viel empfangen hat, kann teilen. Und wer mit Lebensmitteln reich gesegnet ist, der wird sie mit aller Sorgfalt weiterreichen.

Wir blicken zurück. Die Gewissheit, dass alles Wachsen und Reifen, jede Ernte und Verarbeitung, Geschenk sind, haben landwirtschaftliche Familien jahrhundertlang in unsere Kirchengemeinden eingebracht. Sie haben auf ihre Weise Glaubenserfahrung erlebbar und Lebenserfahrung glaubwürdig nachvollziehbar werden lassen. Die evangelisch-reformierten Gemeinden des Synodalverbandes Grafschaft Bentheim danken den landwirtschaftlich

geprägten Familien dafür und sehen in ihnen nicht nur in der Vergangenheit, sondern auch heute und in der Zukunft wichtige Glieder ihrer Gemeinschaft.

Die modernen Prozesse in der Herstellung von Lebensmitteln zeigen allerdings, wie viel sich verändert hat. Die Lebensmittelproduktion besteht aus einer langen Herstellungskette, die Tiere und Pflanzen auf dem Weg zum Lebensmittel „durchlaufen“:

Futtermittelhersteller, Mischfutterbetriebe, landwirtschaftliche Produzenten (Getreide, Fleisch, Gemüse, Obst etc.), Schlachtereien, Molkereien, Zwischenhändler, Großhändler und Endverbraucher bilden nur die sichtbare Seite der Stufen ab, die unsere Nahrung durchläuft. Längst sind Veredelungsprozesse hinzugekommen, dass aus Lebensmitteln (z.B. Kartoffeln) bestimmte Industrierohstoffe (wie etwa Klebstoffe) und aus chemischen Verbindungen und Kunststoffen schmackhaf-

te Lebensmittel (z.B. Spitzenweine) entstehen lassen. Mehr noch: Es gibt Verarbeitungswege für minderwertige Lebensmittelfleischreste, die unter Einsatz von „Eiweißklebern“ scheinbar ansehnliche Fleischstücke entstehen lassen. Zudem sorgen „Verstärker“ wie Farbstoffe, Konservierungsmittel, Antioxidantien oder Phosphatbeigaben seit Jahrzehnten dafür, dass unsere Geschmackssinne Aromen empfinden, die im Produkt so nicht enthalten sind. Endprodukte werden „geschwefelt“, „geschwärzt“ und „gewachst“ - Bezeichnungen, die in jedem Schnell-Imbiss zu finden sind.

Auch am Anfang der Nahrungsmittelkette sind gravierende Veränderungen zu besichtigen. Die industrielle Mast verletzt die Mitgeschöpflichkeit von Geflügel und Schweinen. Manche Monokulturen führen zum Auslaugen der Böden. Übermäßiger Einsatz von Herbiziden und Nitraten belastet das Oberflächenwasser und verteuert die Trinkwasserproduktion. Die drastisch rückläufigen Zahlen der Bienenvölker machen den Obstbauern zu schaffen.

Hinzu kommt: Um höhere Effektivität zu erzeugen, gehören Klonverfahren längst zum landwirtschaftlichen Alltag. Hybridsorten sind entstanden, sie gehen aber auf Kosten der Fertilität, der Fruchtbarkeit. Gentechnisch veränderte Pflanzen wie Mais stehen auf Versuchsfeldern und kurz vor der Einführung oder sind in anderen Ländern bereits eingeführt. Die Sortenvielfalt, Garant für regional stabile Erträge, droht einer biotopischen Monotonie zu weichen.

Die EU-Fördersubventionen bewirken teilweise das Gegenteil von wünschenswerten Verbesserungen. Sie locken landwirtschaftliche Betriebe in Produktionsprozesse, die sie auf Jahrzehnte binden (Milchquote). Oder sie fördern Program



und Ökologie

me, die nicht auf Jahre hin nachhaltig sind (Ackerrandstreifenprogramm). Die Preispolitik von Großhandelsketten zwingt Erzeuger wie Veredler an den Rand dessen, was finanzierbar ist (Beispiel Milchpreise).

Die landwirtschaftlichen Produktionsprozesse und Finanzierungswege sind also vielfältig. Die Waren und Lebensmittel-Dienstleistungen sind zudem weltweit unterwegs. Nur so, also in diesem komplizierten System, kann der Nahrungsmittelbedarf einer schnell wachsenden Weltbevölkerung befriedigt werden. Das behaupten jedenfalls zahlreiche landwirtschaftliche Verbandsvertreter und -fachleute.

Viele Verbraucher hingegen kritisieren die komplizierten und offensichtlich auch anfälligen Produktionsverfahren. Sie fragen: Wie viele Kilometer war mein Joghurt unterwegs? Wer zahlt die billige Milch? Was passiert mit den billigen Teilen vom Huhn, die ich nicht zu Gesicht bekomme und die in den Export gehen? Womit werden die Fische der Aquakulturen gefüttert? Wie wurden die Tiere gehalten, deren Fleisch ich esse? Warum verbrauchen wir Biomasse, um Benzin herzustellen? Wie werden unsere Kinder und Enkel, wie sollen die Menschen der Südhalbkugel unseres Planeten auf unsere Lebensmittel-Produktion, unsere Fastfood-Gewohnheiten, unseren Energieverbrauch reagieren?

Die Gesamtsynode unserer ev.-reformierten Landeskirche hat diese und ähnliche Fragen aufgenommen und in der Erklärung „Gemeinsam für eine andere Welt“ (2010) Position bezogen. Dort heißt es: „Heute fehlen in vielen Ländern gerade die dringend benötigte kleinbäuerliche Landwirtschaft und funktionierende heimische Agrarmärkte, um die eigene Bevölkerung mit bezahlbaren Lebensmitteln zu versorgen. Das gilt sowohl für die Länder des Südens wie des Nordens“ (S.55).

Der Fachgruppe Landwirtschaft unseres Synodalverbands hat sich zusammen mit dem sozial-ethischen Ausschuss intensiv mit den angesprochenen Fragen beschäf-

tigt. Sie stellt fest: der Lebensmittel-Markt ist zwar global vernetzt. Es ist aber dringend erforderlich, für eine sich erneuernde regionalisierte Landwirtschaft einzutreten.

Der sozial-ethische Ausschuss bittet deshalb die Gemeinden und SeelsorgerInnen,

- sich mit den **Produktionsprozessen** der bäuerlichen Betriebe zu beschäftigen,



- insbesondere die **Gestaltungsmacht der Verbraucher** zu entdecken und einzusetzen,

- die **Umstellung** der Produktionsprozesse zu begleiten,

- für eine unabhängige Forschung, die die **Gen-Technik-Folgen** abschätzt, politisch einzutreten,

- Produkte aus zertifiziertem **organisch-biologischem Anbau** einzukaufen (etwa: Bioland),

- für die Stärkung eines **regionalen Lebensmittelmarktes** zu sorgen,

- sich, wo immer es geht, für die **Nachhaltigkeit** in Produktion und Verbrauch von Lebensmitteln einzusetzen,

- die Gestaltung der **Pachtverträge** auf das Ziel einer ökologisch verantwortbaren, die Chancen von kleineren regionalen Produzenten währenden Vergabe abzustimmen,

- zertifizierte **öko-faire Lebensmittel** in der eigenen Familie, im Bekanntenkreis und der Kirchengemeinde einzuführen:

„Allein die Küchen in Tagungsstätten, Heimen und Krankenhäusern der Evangelischen Kirche in Deutschland haben

ein jährliches Einkaufsvolumen von fast einer halben Milliarde Euro. Nach ökofairen Gesichtspunkten einzukaufen, wäre ein riesiger Schub für eine zukunftsfähige Landwirtschaft und für mehr globale Gerechtigkeit“ (Katrin Göring-Eckardt, „Heute für die Zukunft einkaufen“, Schwerte 2010, S.1),

- die in unserer Bevölkerung vorhandene Wegwerfmentalität zu bekämpfen.

Bad Bentheim, im September 2012

Synode des Synodalverbands
Grafschaft Bentheim
der Ev.-ref. Kirche

Leitlinien für eine multifunktionale und nachhaltige Landwirtschaft

Auszug aus dem Vorwort einer Stellungnahme der Kammer der EKD für nachhaltige Entwicklung

„Vielmehr geht es ihnen (den Autorinnen und Autoren, Anm.d.Red.) darum, aus der biblischen Perspektive der Schöpfungsverantwortung und des Eintretens für Gerechtigkeit für alle Menschen einige wesentliche Kriterien für eine multifunktionale nachhaltige Landwirtschaft zu benennen.

Es gilt nun, gegenüber der Bundesregierung und der EU-Kommission, aber auch im gesellschaftlichen Diskurs, für solche Leitlinien einer multifunktionalen nachhaltigen Landwirtschaft einzutreten, die die Interessen der Erzeuger und der Verbraucher in Europa und der Menschen in den Entwicklungsländern achten und für die Bewahrung der Schöpfung Sorge tragen. Diese Stellungnahme für eine multifunktionale und nachhaltige Landwirtschaft gründet sich in der Schöpfungsverantwortung des christlichen Glaubens und in dem Auftrag, die Gaben des Schöpfers so zu nutzen, dass sie dem Leben aller dienen.“

Hannover, im September 2011

Präses Nikolaus Schneider
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland



Jugger - Hugo - Quatschen - Verstecken

Spaß für jedes Alter



Wenn es draußen nass und kalt ist, wird es bei uns in den Gruppen gemütlich. Doch bevor wir uns an die Weihnachtsplätzchen machen, gibt es bei uns noch viel zu tun und jede Gruppe gestaltet ihre ganz eigene gemütliche Zeit.

Bei unseren Jungs, die sich mittlerweile Jugendtreff nennen, da sie zu alt für eine Jungschar sind, hat Gemütlichkeit eine ganz andere Bedeutung. Die Jungs, im Alter von 11 – 13 Jahren, machen gerne „Aktion“, und so bauten sie nun ein neues Spiel namens „Jugger“. Dieses Spiel hat viel mit Bewegung und gegenseitigem Aufhalten mit so genannten „Juggs“ zu tun. Auch wenn es von außen so wirkt, als würden sich die Jungs mit diesen Schaumstoffschläger prügeln, hat das Spiel doch Regeln, und es gibt am Ende Gewinner und Verlierer. Die Gemütlichkeit kehrt erst dann ein, wenn die Jungs erschöpft vom Spiel auf dem Boden sitzen und gemeinsam zum Wasser greifen. Aber diese aktionsreiche Gemeinschaft macht eine Menge Spaß.

Die Mädchenjungschar in Bookholt bereitet sich schon akribisch auf den Familiengottesdienst am Heiligen Abend vor. Wie jedes Jahr lassen es sich die Mädchen nicht nehmen, das Krippenspiel im Familien-

gottesdienst aufzuführen. Das Stück dafür ist schon ausgewählt und nun wird jede Jungscharstunde geprobt, der Text gelernt und überlegt, wer, welche Requisiten zu Hause hat. Die Gruppe hat immer eine Menge Spaß bei den Vorbereitungen, und vielleicht haben Sie



ja Lust, sich das Ergebnis am Heiligen Abend in der Bookholter Kirche anzusehen.

Richtig gemütlich ist es zurzeit auch bei den Mädchen in der Innenstadt, während sie Uhren oder Gipsfiguren bauen. Denn dabei bleibt immer genügend Zeit zu quatschen, sich darüber auszutauschen, wer welchen Lehrer hat und wie es sonst so aussieht. 15 Mädchen im Alter von 9 – 12 Jahren kommen jede Woche vorbei, um Neues zu erfahren, kreativ zu sein oder sich bei einem Hausspiel auszutoben.

Während es draußen regnet, rennen sie durch das Gemeindhaus auf der Suchen nach dem nächsten Umschlag für das Spiel.

Dass man dieses Spiel aber nicht nur im Gemeindhaus spielen kann, weiß die Jungschar Neue Kirche. Schön ist es, an einem Freitagnachmittag durch die Neue Kirche rennen zu dürfen. Mal von der Kanzel schauen, sich unter Kirchenbänken verstecken oder auf der Suche nach Umschlägen dem Hausgeist Hugo entfliehen. Jede Woche gibt es bei uns etwas anderes Spannendes zu erleben. Um so näher die Adventszeit rückt, kommen wir auch dem leckeren Plätzchenbacken näher, was bestimmt noch bei der ein oder anderen Gruppe auf der Tagesordnung steht.

Also, wer nun Lust bekommen hat und im Alter von 9 – 12 Jahren ist, ist zu unseren Jungscharen herzlich eingeladen.

Wir wünschen Ihnen sowie allen Kindern und Eltern eine gemütliche Adventszeit! Wir fanden den Kurs rundum gelungen und freuen uns schon auf die nächste Einheit im Januar, da wir unser Wissen in Erster Hilfe getestet.

Jugendgruppenleiterkurs

Die Herbstferien sind vorbei, und damit auch der erste Teil der Jugendgruppenleiterausbildung. Diese fand vom 19. bis 25. Oktober in Bösingfeld statt. Die 12 Teilnehmer und Teilnehmerinnen waren überrascht, dass ein Juleica-Kurs so spannend und abwechslungsreich sein kann. Da wurden nicht nur neue Spiele für die Gruppe erlernt oder die Theorie der richtigen Pädagogik durchgegangen. Auch Themen wie Kindeswohlgefährdung, Nachtgeländespiele und biblische Einheiten machen das Programm so abwechslungsreich.

Freizeiten 2013

Kinderfreizeit (9 bis 12 Jahre)
vom 13. 07. – 23. 07. 2013 nach Ascheloh in der Nähe des Teutoburger Waldes (230 Euro)

Schweden I (13 bis 14 Jahre)
vom 28. 06. – 14. 07. 2013 nach Limmernäs in Schweden (415 Euro)

Schweden II (für Jugendliche ab 15 Jahre)
vom 12. 07. – 28. 07. 2013 nach Limmernäs in Schweden (415 Euro)

Neu die Skifreizeit in den Osterferien
vom 15. 03. – 23. 03. 2013 (425,-)

Alle weiteren Informationen, so wie einen Hinweis für den Kirchentag 2013 in Hamburg, finden Sie in unserem aktuellen Freizeitprospekt.

Dieser liegt ab dem 3. Dezember in allen Gemeindhäusern, im Gemeindebüro oder im Büro der Jugend aus. Bei Nachfragen wenden Sie sich bitte an das Büro der Jugend (821116).



spiel mir das lied vom leben
denn es kommt ein schiff voller hoffnung
der himmel reißt auf und einer sagt:
siehe ich mache alles neu

Am Vorabend des Advent

Leise summe ich vor mich hin, als ich auf den Dachboden steige. Schön ist es, nun wieder die altvertrauten Adventslieder im Sinn zu haben. Noch ist es novemberlich kahl bei uns, doch nach den stillen Wochen hole ich heute die Kiste mit unserem Adventsschmuck herunter: Zuoberst liegt die kleine schwedische Lucia, die ich nach einem Konzert geschenkt bekam. Den hölzernen Adventskranz mit Elchen haben wir von einem Urlaub in Dänemark mitgebracht. Jedes Jahr zerbricht ein Geweih, und so richtig hübsch ist er eigentlich auch nicht. Doch mein Herz hängt an ihm, ich werde ihn noch einmal flicken. Schon morgen kann dann die erste Kerze auf ihm leuchten. Vorsichtig nehme ich den schlichten Engel, den ein Freund gebastelt hat, aus seinem Karton. Jedes Stück schenkt mir Erinnerungen, jedes lässt die Vorfreude wachsen. 24 Tage Zeit. Weihnachten kann ich nicht schnell bestellen, nur erwarten. Und versuchen, in den Adventswochen weiter zu sehen und genauer hinzuhören als sonst. Mir nicht nur für die Erledigten Zeit zu nehmen, sondern auch für die Verheißungen. Ich stelle den leeren Stall auf.

INKEN CHRISTIANSEN

Gedicht, Text und Bild sind dem Kalender Der Andere Advent entnommen.
Er ist zu bestellen bei:
Andere Zeiten e.V. • Fischers Allee 18 • 22763 Hamburg
Tel.: (040) 47 11 27 27 • Fax: (040) 47 11 27 77
E-Mail: vertrieb@anderezeiten.de • Internet: www.anderezeiten.de

Spenden

| | |
|---------------------------------|--------------|
| Brot für die Welt | 3.220,59 EUR |
| Kindernothilfe | 140,00 EUR |
| Kindernothilfe Projekt 1+3=4 | 110,00 EUR |
| Hungernde Kinder | 100,00 EUR |
| Für Sahelzone | 800,00 EUR |
| Für Syrien | 10,00 EUR |
| Kapelle Hesepe | 334,95 EUR |
| Diakoniestation | 2179,06 EUR |
| Monatsbrief | 70,00 EUR |
| Wo am nötigsten | 300,00 EUR |
| Patenkind Neue Kirche/Hesepe | 29,78 EUR |
| Patenkind Bookholt | 39,99 EUR |
| Neuer Friedhof | 275,00 EUR |
| Kirchengemeinde | 100,00 EUR |
| Alte Kirche | 256,45 EUR |
| Bauverein | 235,00 EUR |
| Gemeindehaus Hesepe | 918,35 EUR |
| Neues Konfirmandenkonzept | 216,17 EUR |
| Sponsoring Alte Kirche | 2606,93 EUR |
| Sponsoring Neue Kirche | 786,00 EUR |
| Gemeindehaus am Markt | 1166,35 EUR |
| Initiative Mittagstisch | 100,00 EUR |
| Stiftung Neue Kirche | 71,16 EUR |
| Diakonische Aufgaben Bookholt | 500,00 EUR |
| Sponsoring Bookholter Kirche | 228,00 EUR |
| Stiftung Bookholter Kirche | 223,57 EUR |
| Lichtblick | 83,98 EUR |
| Orgelpositiv | 19,30 EUR |
| Palliativstation Euregio-Klinik | 170,71 EUR |
| Pflegedienst Löcken | 72,65 EUR |

| | |
|--|------------|
| Kinderherzzentrum St. Augustin | 322,20 EUR |
| SOS Kinderdörfer | 124,95 EUR |
| Kinderkrebshilfe | 127,27 EUR |
| Hospizhilfe | 425,62 EUR |
| Brotkorb | 169,04 EUR |
| Hobbit | 96,85 EUR |
| Elterninitiative Kinderkrebshilfe | 627,35 EUR |
| Förderverein SDN | 38,50 EUR |
| Verein zur Förderung krebskranker Kinder | 210,18 EUR |
| DLRG | 77,83 EUR |
| Rumänien | 272,50 EUR |
| Predigtkassettdienst | 60,00 EUR |

Insgesamt 17.918,28 EUR

Kollektenergebnisse

| | |
|---|------------|
| 16. 09. Brotkörbe des Diakonischen Werkes | 483,13 EUR |
| 23. 09. Flüchtlingshilfe | 493,08 EUR |
| 30. 09. Brot für die Welt | 691,46 EUR |
| 07. 10. Eylarduswerk | 527,78 EUR |
| 14. 10. Kirchen helfen Kirchen | 158,40 EUR |
| 14. 10. Schuldnerberatung | 144,07 EUR |
| 14. 10. Klimakollekte | 237,91 EUR |
| 21. 10. Armutsfond der Ev.-ref. Kirche | 446,30 EUR |

| | |
|---|--------------|
| 28. 10. Schwangerschaftskonfliktberatung | 267,25 EUR |
| 04. 11. Hoffnung für Osteuropa | 602,15 EUR |
| 11. 11. Bauerhaltung Alte Kirche | 372,54 EUR |
| 11. 11. Unterstützung und Begleitung in Notgeratener Menschen | 139,05 EUR |
| Klingelbeutel vom 16.09. bis 11.11. | 3.190,00 EUR |

Kollektenplan

| |
|---|
| 09. 12. Ökumenische Beziehungen des Synodalverbandes |
| 16. 12. Migrations- und Flüchtlingssozialarbeit |
| 23. 12. Kindergottesdienstarbeit |
| 24. 12. Brot für die Welt |
| 25. 12. Brot für die Welt |
| 26. 12. Rumänienhilfe |
| 30. 12. Aktuelles |
| 31. 12. Kirchenmusikalische Arbeit in unserer Gemeinde |
| 06. 01. Gustav Adolf Werk |
| 13. 01. Ökumene und Auslandsarbeit |
| 20. 01. Suchtberatungsstelle des Ev.-ref. Diakonischen Werkes |
| 27. 01. Bibelverbreitung in der Welt – Weltbibelhilfe |
| 03. 02. Kirchenmusik im Synodalverband |



Alle Bezirke

Begegnungsstätte „Treff am Markt“

Montag bis Freitag 14.00-17.00 Uhr
 Jeden Nachmittag: Kaffee und Kuchen
 Jeden Dienstag: Sitzgymnastik
 Jeden Freitag: Ökumenische Andacht
 Telefonisch erreichen Sie uns unter
 821117 (Treff am Markt) oder
 821116 (Gemeindehaus am Markt)

Sonderveranstaltungen „Treff am Markt“ Gedächtnistraining

Montag, 28. Januar von 14.30 bis 17.00 Uhr
Bingo

Mittwoch, 19. Dezember und 16. Januar
 jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr

Weihnachtsfeier

Donnerstag, 20. Dezember
 von 14.00 bis 17.00 Uhr

Neujahrsempfang

Freitag, 4. Januar von 14.00 bis 17.00 Uhr
 Gemeindehaus am Markt, Saal

Plattdeutsches Stück der Landjugend

extra für Senioren mit Kaffee und Kuchen
 Freitag, 11. Januar ab 14.00 Uhr

Karten bei Swenna Büngeler, Tel. 35738
 oder im Treff am Markt, Tel. 821117

Bei den letzten drei Veranstaltungen ist der große Parktplatz geöffnet!

Angebote der Hospizhilfe

Treff für Trauernde

Jeden 1. Donnerstag im Monat um 18.00 Uhr
 in der Volkshochschule,
 Bernhard-Niehues-Str. 49

Frühstück in der Trauerzeit

Jeden 3. Sonntag im Monat
 9.30 – 11.30 Uhr in der Volkshochschule,
 Bernhard-Niehues-Str. 49

Um vorherige Anmeldung wird gebeten unter
 Telefon 05921/75400

Frauenkreis Gemeindehaus am Markt

jeden Montag, 15.00 bis 16.30 Uhr
 Gemeindehaus am Markt

Frauenkreis des CVJM

Montag, 10. Dezember, 19.30 Uhr
 Adventsfeier

Montag, 07. Januar, 15.00 Uhr
 Kaminraum - Gemeindehaus am Markt

Männerkreis des CVJM

Montag, 3. Dezember, 19.00 Uhr
 Jahresabschlussabend

Montag, 07. Januar, 20.00 Uhr
 Bibelarbeit zur Jahreslosung 2013
 Treff am Markt

Klönkreis Alte Kirche

Donnerstag, 6. Dezember, 15.00 - 17.00 Uhr
 Donnerstag, 3. Januar, 15.00 – 17.00 Uhr
 Gemeindehaus am Markt - Saal

Ökumenisches Morgengebet im Kloster

Montag, 3. Dezember, 9.00 Uhr
 Montag, 2. Januar, 9.00 Uhr
 Klosterkapelle

Gruppe trauernder Angehöriger

Dienstag alle 14 Tage, 15.30 Uhr
 Mittwoch alle 14 Tage, 19.00 Uhr
 Anmeldungen bei Emmy Wilmink, Tel. 6184

Kinderbetreuung Alte Kirche

jeden 1. Sonntag, 10.30 Uhr

Blaues Kreuz

Gruppenstunden für Suchtkranke, und An-
 gehörige, jeden Dienstag von
 19.30–21.30 Uhr, EEB, Ootmarsumer Weg 5
 (Erdgeschoss), Tel.: 05921-303274

Alte Kirche I

(Innenstadt, Bussmaate, Oorde)

Pastor Thomas Allin, Tel. 35811



Predigt im Gespräch

Montag, 17. Dezember, 20.00 Uhr
 Montag, 21. Januar, 20.00 Uhr
 Gemeindehaus am Markt

Frauentreff Alte Kirche I

Dienstag, 04. Dezember, 20.00 Uhr
 Dienstag, 18. Dezember, 20.00 Uhr
 Dienstag, 15. Januar, 20.00 Uhr
 Gemeindehaus am Markt – Jungscharrum 1

Adventsfeier Alte Kirche I

Mittwoch, 12. Dezember, 14.30 – 17.00 Uhr
 Gemeindehaus am Markt

Konfirmandenelternabend des 3. Jahrgangs

Dienstag, 15. Januar, 19.30 Uhr
 Gemeindehaus am Markt, Podium

Mitarbeiterfahrt

Sonntag, 27. Januar 2013 nach Brandlecht
 zum Gottesdienst und anschl. Gespräch
 Abfahrt 9.40 Uhr
 Anmeldungen bis zum 22.1. bei Pastor Allin

Alte Kirche II

(Bakelde, Deegfeld, Klausheide)

Pastor Werner Bergfried, Tel. 34978

Frauenkreis Alte Kirche II

Mittwoch, 19. Dezember, 19.30 Uhr
 Adventsfeier
 Mittwoch, 16. Januar, 19.30 Uhr
 Jahreslosung 2013
 Gemeindehaus am Markt

Seniorenfrühstück Alte Kirche II

Dienstag, 22. Januar, 9.00 Uhr
 Gemeindehaus am Markt - Saal

Adventsfeier Alte Kirche II

Dienstag, 11. Dezember
 14.30 – 17.00 Uhr
 Gemeindehaus am Markt

Frauenkreis Klausheide

Montag, 10. Dezember, 19.30 Uhr
 Adventsfeier
 Montag, 14. Januar, 19.30 Uhr
 Gedanken zur Jahreslosung
 Michaeliskirche, Klausheide

Bibelseminar Klausheide

Montag, 28. Januar, 19.30 Uhr
 Michaeliskirche, Klausheide

Frauenfrühstück

Dienstag, 18. Dezember, 9.00 - 11.00 Uhr
 Dienstag, 15. Januar, 9.00 – 11.00 Uhr
 Anmeldung bitte unter Telefon 34651
 Michaeliskirche Klausheide

Krabbelgruppe für Kinder im Alter bis zu 3 Jahren

jeden Mittwoch, 10.00 Uhr
 im „Kühlhaus“, Klausheide

Alte Kirche III

(Stadtflur, Hesepe)

Pastor Jörg Düselder, Tel. 83985

Frauenkreis Stadtflur

Mittwoch, 12. Dezember, 18.00 Uhr
 Adventsfeier
 Mittwoch, 30. Januar, 18.00 Uhr
 „Treff Eichenstraße“ Eichenstr. 19

Klönkreis Alte Kirche

Donnerstag, 6. Dezember, 15.00 - 17.00 Uhr
 Donnerstag, 3. Januar, 15.00 – 17.00 Uhr
 Gemeindehaus am Markt - Saal

Adventsfeier Alte Kirche III

Donnerstag, 13. Dezember, 14.30-17.00 Uhr
 Gemeindehaus am Markt

Frauenkreis Hesepe

Mittwoch, 12. Dezember, 14.00 Uhr
 Mittwoch, 9. Januar, 14.30 Uhr
 Gemeindehaus Hesepe

Frauenfrühstück Hesepe

Dienstag, 11. Dezember, 9.00 - 11.00 Uhr
 Dienstag, 8. Januar, 9.00 – 11.00 Uhr
 Anmeldungen bitte unter Telefon 6463
 Gemeindehaus Hesepe

Seniorenkreis Hesepe

Donnerstag, 20. Dezember, 15.00 Uhr
 Donnerstag, 31. Januar, 15.00 Uhr
 Gemeindehaus Hesepe

Biblicher Arbeitskreis Hesepe

Montag 28. Januar, 19.30 Uhr
 Gemeindehaus Hesepe

Besuchsdienstkreis Alte Kirche III

Nach interner Absprache

Neue Kirche I

(Blumensiedlung, Luxkamp,
 Frensdorf, Frensdorfer Haar)

Pastor Gerfried Olthuis, Tel. 7209450

Adventsfeier Neue Kirche I

Dienstag, 11. Dezember
 14.30 – 17.00 Uhr
 Gemeindesaal

Frauenkreis Neue Kirche I

Mittwoch, 12. Dezember, 15.00 Uhr
 Mittwoch, 09. Januar, 15.00 Uhr

Frauentreff am Montag

Montag, 3. Dezember, 20.00 Uhr
 Adventliches Beisammensein
 Montag, 7. Januar, 20.00 Uhr
 Planung und Ideen für 2013
 Schmuckkasten der Neuen Kirche

Frauenkreis Mitte

Dienstag, 11. Dezember, 19.30 Uhr
 Dienstag, 8. Januar, 19.30 Uhr

Männerkreis Neue Kirche

Dienstag, 18. Dezember, 19.00 Uhr
 Adventsfeier
 Dienstag, 29. Januar, 19.00 Uhr
 Jahresplanung

Besuchsdienstkreis

Montag, 28. Januar, 17.00 Uhr
 Neue Kirche

Kaffeetrinken und Klönen für ältere Gemeindeglieder

Mittwoch, 04. Dezember, 15.00 Uhr
 Mittwoch, 02. Januar, 15.00 Uhr

Neue Kirche II

(Blanke, Neuberlin, Neuland)

*Pastorin Beatrix Sielemann-Schulz,
Tel. 7848287*

Adventsfeier Neue Kirche II

Montag, 10. Dezember
14.30 – 17.00 Uhr
Gemeindesaal der Neuen Kirche

Biblischer Arbeitskreis Blanke

Montag, 28. Januar, 19.30 Uhr
Gemeindehaus Hesepe
Besuchsdienstkreis
Montag, 21. Januar, 17.00 Uhr
Neue Kirche

Frauenkreis Blanke

Mittwoch, 12. Dezember, 9.00 Uhr,
Mittwoch, 09. Januar, 9.00 Uhr,
Gemeindesaal Neue Kirche

Die Blanke-Frauen

Mittwoch, 12. Dezember, 19.00 Uhr
Weihnachtssessen
Mittwoch, 09. Januar, 20.00 Uhr
Neue Kirche

Männerkreis Neue Kirche

Dienstag, 18. Dezember, 19.00 Uhr
Adventsfeier
Dienstag, 29. Januar, 19.00 Uhr
Jahresplanung
Neue Kirche

Kaffeetrinken und Klönen für ältere Gemeindeglieder

Mittwoch, 04. Dezember, 15.00 Uhr
Mittwoch, 02. Januar, 15.00 Uhr
Gemeindesaal der Neuen Kirche

Bookholter Kirche

(Bookholt-Stadt, Frenswegen
Bookholt-Land, Bimolten, Hohenkörben)

Pastor Detlef Sprick, Tel. 34897



Adventsfeier Bookholter Kirche

Donnerstag, 6. Dezember, 14.30 – 17.00 Uhr
Gemeindehaus Bookholt, Saal

MitarbeiterInnentreffen

Mittwoch, 23. Januar, 19.30 Uhr
Gemeindehaus Bookholt, Saal

Bookholter Frauenrunde

Mittwoch, 12. Dezember, 19.00 Uhr
Mittwoch, 09. Januar, 19.00 Uhr
Gemeindehaus Bookholt, Raum 1

Frauentreff BoBiHo

Dienstag, 18. Dezember, 20.00 Uhr
Weihnachtsfeier
Dienstag, 22. Januar, 20.00 Uhr
Gemeindehaus Bookholt, Raum 1

Bookholter Frauenclub

Donnerstag, 13. Dezember, 20.00 Uhr
Weihnachtsfeier
Mittwoch, 09. Januar, 20.00 Uhr
Neujahrsempfang
Gemeindehaus Bookholt, Raum 1

Männerkreis

Sonntag, 16. Dezember - Weihnachtsmarkt
Donnerstag, 17. Januar, 20.00 Uhr
Gemeindehaus Bookholt, Raum 3

JugBrandTeam

Donnerstag, 03. Januar, 20.00 Uhr
bei Familie Heetlage

Arbeitskreis Bibel im Gespräch

Mittwoch, 19. Dezember, 20.00 Uhr
Mittwoch, 16. Januar, 20.00 Uhr
Gemeindehaus Bookholt, Raum 3

Besuchsdienstkreis

Montag, 07. Januar, 17.00 Uhr
Gemeindehaus Bookholt, Raum 3

Initiativkreis Bookholter Kirche

Dienstag, 11. Dezember, 18.00 Uhr
Dienstag, 08. Januar, 18.00 Uhr
Gemeindehaus Bookholt, Raum 3

Kinderbetreuung

Sonntag, 16. Dezember, 9.30 Uhr
Sonntag, 20. Januar, 9.30 Uhr
Gemeindehaus Bookholt, Jugendraum

Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst

Sonntag, 2., 9., 16. und 23. Dezember
Sonntag, 6. und 20. Januar
Gemeindehaus Bookholt, Saal

Termine der Jugend

Offene Arbeit

Andreas Purz Tel. 821123

Konfirmandenarbeit

Bernhild Boll Tel. 39380

Gruppenarbeit

Andrea Buitkamp, Tel. 972299

Konfirmandencafé

Mittwoch, 15.00 – 18.00 Uhr

Jugendcafé „Kühlhaus“ - Klausheide

Mittwoch 17.00 - 21.00 Uhr

Jugendcafé „Inside“

geöffnet freitags ab 20.00 Uhr
Freitag, 16.00 - 18.00 Uhr - Jungscharzeit
Gemeindehaus Bookholt

Jungenjungschar Innenstadt (9-12 J.)

Freitag, 16.00 – 17.30 Uhr
Gemeindehaus am Markt

Mädchenjungschar Innenstadt (9-12 J.)

Freitag, 15.45 – 17.15 Uhr
Gemeindehaus am Markt

Mädchenjungschar Bookholt (9-12 J.)

Freitag, 15.00 – 16.30 Uhr
Gemeindehaus Bookholt

Jugendgruppe Bookholter Kirche

(5. - 7. Klasse)
Jeden 3. Freitag (21. Dez. und 18. Jan.)
von 19.00 - 21.00 Uhr
Gemeindehaus Bookholt, Café Inside

Jungschargruppe Neue Kirche (9-12 J.)

für Mädchen und Jungen
Freitag, 16.00 – 17.00 Uhr
Gemeindehaus Neue Kirche

Gemeindebüro der Ev.-ref. Kirchengemeinde

Am Markt 1, 48531 Nordhorn
(Eingang an der Morsstiege)
Tel.: 0 59 21 – 82 11 – 0
Fax.: 0 59 21 – 82 11 – 22

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag - 9.30 bis 12.30 Uhr,
außerdem
Dienstag und Donnerstag nachmittags
von 14.00 - 16.00 Uhr

Kirchenmusik

Leitung, soweit nicht anders angegeben:
Margret Heckmann (Telefon 33936)

Kinderchöre:

Spatzenchor 1 (4 J.)
Mittwoch 16.00 - 17.00 Uhr

Spatzenchor 2 (5 J.)
Mittwoch 15.00 - 15.50 Uhr

Kinderchor 1
Donnerstag 15.00 - 15.50 Uhr

Kinderchor 2
Donnerstag 16.00 - 16.50 Uhr

Jugendchor
Freitag 14.45 - 15.45 Uhr

Flötengruppen:

nach Vereinbarung mit Frau Heckmann
Singkreis (Erwachsene)

Dienstag, 20.00 - 21.30 Uhr
Neue Kirche - Gemeindesaal

Miteinander

Leitung: J. Conjer (Tel. 05923/902756)
Dienstag, 18.30 Uhr

Konferenzzimmer, GaM

Chor calviNova

Leitung: S. Braun (Tel. 7122466)

Donnerstag 18.00 - 19.30 Uhr
Gemeindehaus am Markt, Saal

Blockflötenquartett

Donnerstag, 18.00 Uhr,
Gemeindehaus am Markt, Raum 1 und 2

Posaunenchor des CVJM

Leitung: Helmut Busch (Tel. 0176/61389043
oder 1797035)

Donnerstag, 20.00 Uhr (Hauptchor)

Neue Kirche - Gemeindesaal

Mittwoch, 18.00 - 20.00 Uhr (Anfänger)

Neue Kirche - Schmuckkasten



Ev.-ref. Diakoniestation
Nordhorn gGmbH
48529 Nordhorn

- Häusliche Krankenpflege
- Palliativpflege
- Kinderkrankenpflege
- Haus- und Familienpflege
- Betreuung Demenzkranker
- Hausnotruf
- Wir sind 24 Stunden für Sie da

Tel. 712820

Pastor Gottfried Peters

ist unter der Telefonnummer 880244 zu erreichen. Seine Email-Adresse lautet medianet1@gmx.de

Pastor Heinz-Hermann Nordholt

ist unter der Telefonnummer 880219 zu erreichen. Seine Email-Adresse lautet hh@nordholt.net

Barbier Knoop

140 Jahre seit 1871 140 Jahre

Gertrud Sloot
Inhaberin

Lingener Str. 19a, 48531 Nordhorn
Telefon 05921 / 3 47 67

Hinterlassen Sie keine Fragezeichen.



Bestattungsvorsorge.

NIEMEYER
BESTATTUNGSHAUS

Bestattermeister
ROMPC® Trauerbegleiterin





0 59 21 - 34 9 40
0 59 41 - 41 55
0 59 42 - 98 98 120

www.bestatter-grafschaft.de



„Für ihren ersten eigenen Fußball.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Sorgen Sie schon heute dafür, dass es Ihren Kindern morgen an nichts fehlt. Mit unseren individuell passenden Lösungen rückt alles ganz schnell in greifbare Nähe. Sprechen Sie einfach persönlich mit einem unserer Berater ganz in Ihrer Nähe oder gehen Sie online auf www.grafschafter-volksbank.de

Grafschafter Volksbank eG 

Emonds
Schöne neue Zähne



Life is ART!
Emonds
dental labor

Alfred-Mozer-Straße 46
48527 Nordhorn
Telefon (0 59 21) 88 42-0
www.emonds-dental.de



















Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen,
die dem Leben seinen Wert geben.

Wilhelm von Humboldt

Parkplatz
direkt vor der
Apotheke





UWE AMMELING
BOOKHOLTER
APOTHEKE

www.bookholter-apotheke.de info@bookholter-apotheke.de



Botendienst für die
gesamte Grafschaft
und das Emsland

Veldhauser Straße 192
D-48527 Nordhorn

Telefon: (0 59 21) 83 43-0
Telefax: (0 59 21) 83 43-50

| | Alte Kirche Am Markt | Neue Kirche Friedrich-Ebert-Straße | Bookholter Kirche Veldhauser Straße | Michaeliskirche Klausheide |
|--|--|--|---|---|
| Sonnabend 1. Dezember 2012 | | 18.00 Uhr Wochenschlussandacht | | |
| Sonntag 2. Dezember 2012 1. Advent | 8.30 Uhr Pn. Sielemann-Schulz 10.30 Uhr (Taufe) Pastor Bergfried und Kindergottesdienst | 9.45 Uhr Pn. Sielemann-Schulz u. Posaunenchor Eröffnungsgottesdienst Brot für die Welt | 10.30 Uhr Familiengottesdienst Pastor Sprick | 9.30 Uhr Pastor Allin |
| Sonntag 9. Dezember 2012 2. Advent | 8.30 Uhr Pastor Nordholt 10.30 Uhr Pastor Nordholt | 9.45 Uhr (Taufe) Pastor Olthuis | 9.30 Uhr Pn. Sielemann-Schulz | 9.00 Uhr röm.-kath. |
| Sonntag 16. Dezember 2012 3. Advent | 8.30 Uhr Pastor Allin 10.30 Uhr Einführung und Verabschiedung der Kirchenältesten und Gemeindevetreter Pastor Allin | 9.45 Uhr Einführung und Verabschiedung der Kirchenältesten und Gemeindevetreter Pastor Olthuis und Pn. Sielemann-Schulz | 9.30 Uhr (Taufe) Einführung und Verabschiedung der Kirchenältesten und Gemeindevetreter Pastor Sprick | 9.30 Uhr ev.-luth. |
| Sonntag 23. Dezember 2012 4. Advent | 8.30 Uhr Pastor Bergfried 10.30 Uhr Pastor Bergfried | 9.45 Uhr Pn. Sielemann-Schulz | 9.30 Uhr Pastor Peters | Wortgottesdienst 9.30 Uhr röm.-kath. |
| Montag 24. Dezember 2012 Heiligabend | 16.00 Uhr Pastor Düselder 22.00 Uhr Pn. Sielemann-Schulz | 15.30 Uhr Familiengottesdienst Pastor Olthuis 17.30 Uhr Pastor Allin | 15.00 Uhr Pastor Nordholt 16.30 Uhr Pastor Sprick | 16.00 Uhr Pastor Bergfried Kapelle Hesepe 16.00 Uhr Pastor Allin |
| Dienstag 25. Dezember 2012 1. Weihnachtstag | 8.30 Uhr Pastor Bergfried 10.30 Uhr (Abendmahl) Pastor Bergfried | 9.45 Uhr (Abendmahl) Pastor Olthuis | 9.30 Uhr (Abendmahl) Pastor Düselder | 10.00 Uhr zentraler luth. Gottesdienst |
| Mittwoch 26. Dezember 2012 2. Weihnachtstag | 10.30 Uhr Pastor Allin | 9.45 Uhr Pn. Sielemann-Schulz | 9.30 Uhr Pastor Nordholt | 10.00 Uhr zentraler luth. Gottesdienst |
| Sonntag 30. Dezember 2012 | | 9.45 Uhr Singegottesdienst Pastor Peters und Reformierter Singkreis | | |
| Montag 31. Dezember 2012 Silvester | 17.00 Uhr Pastor Düselder und Chor calviNova | 17.00 Uhr Pn. Sielemann-Schulz | 16.00 Uhr Pastor Sprick und Kirchenband | 16.00 Uhr Pastor Bergfried |

Familiengottesdienst in der Bookholter Kirche

Der Familiengottesdienst, den die Gemeinde am 1. Advent in der Bookholter Kirche feiert, beginnt um 10.30 Uhr, und wir werden vom Warten Gottes auf die Menschen und vom Warten der Menschen auf Gottes Ankunft, Gottes Kommen in unsere Welt hören und etwas erleben. Die Kinder und Mitarbeitenden des Kindergottesdienstes bereiten diesen Gottesdienst vor, die Kirchenband begleitet den Gottesdienst musikalisch, und ein anschließendes Kaffeetrinken rundet den Sonntagvormittag in der Bookholter Kirche ab.

Detlef Sprick

**Die Leitlieder für das Jahr der Kirchenmusik „366+1“
finden Sie auf der Seite 16 dieses Monatsbriefes!**

| | Alte Kirche Am Markt | Neue Kirche Friedrich-Ebert-Straße | Bookholter Kirche Veldhauser Straße | Michaeliskirche Klausheide |
|--|---|---|--|---|
| Sonnabend 5. Januar 2013 | | 18.00 Uhr Wochenschlussandacht | | |
| Sonntag 6. Januar 2013 | 8.30 Uhr Pastor Peters 10.30 Uhr (Taufe) Pastor Allin und Kindergottesdienst | 9.45 Uhr Pastor Peters | 9.30 Uhr Pastor Sprick | 9.30 Uhr (Taufe) Pastor Olthuis |
| Sonntag 13. Januar 2013 | 8.30 Uhr Pastor Nordholt 10.30 Uhr Pastor Nordholt | 9.45 Uhr (Taufe) Pn. Sielemann-Schulz | 9.30 Uhr Pastor Bergfried | 9.00 Uhr röm.-kath. |
| Sonntag 20. Januar 2013 | 8.30 Uhr Pn. Sielemann-Schulz 10.30 Uhr Pn. Sielemann-Schulz | 9.45 Uhr gemeinsamer Gottesdienst mit der Ev.-altref. Gemeinde Pastor Olthuis | 9.30 Uhr (Taufe) Pastor Sprick | 9.30 Uhr ev.-luth. |
| Sonntag 27. Januar 2013 | 8.30 Uhr Pastor Bergfried 10.30 Uhr (Abendmahl) Pastor Düselder | 9.45 Uhr (Abendmahl) Pastor Bergfried | 9.30 Uhr (Abendmahl) Pastor Peters | Wortgottesdienst 9.30 Uhr ev.-luth. |
| Sonnabend 2. Februar 2013 | | 18.00 Uhr Wochenschlussandacht | | |
| Sonntag 3. Februar 2013 | 8.30 Uhr Pastor Allin 10.30 Uhr (Taufe) Pastor Düselder und Kindergottesdienst | 9.45 Uhr Pastor Allin | 10.30 Uhr sSv-Gottesdienst Pastor Sprick | 9.30 Uhr (Abendmahl) Pastor Bergfried |

Leitlieder „366+1“

02.12.- 1. Advent: EG 11 „Wie soll ich dich empfangen“, **09.12.- 2. Advent:** EG 16 „Die Nacht ist vorgedrungen“, **16. 12.- 3. Advent:** EG 8 „Es kommt ein Schiff geladen“, **23. 12.- 4. Advent:** EG 13 „Es kommt ein Schiff geladen“, **24.12. - Heilig Abend:** EG 30 „Es ist ein Ros entsprungen“, **25. 12. - 1. Weihnachtstag :** „Fröhlich soll mein Herze springen“, **26. 12. - 2. Weihnachtstag :** „Herbei, o ihr Gläubigen“, **30.12 :** EG 29 : „Den die Hirten lobeten sehre“, **31.12 :** EG 65 „ Von guten Mächten“

Mit dem 31. Dezember 2012 endet das von der EKD festgelegte „Jahr der Kirchenmusik“, das unter dem Kürzel „366+1“ sich als große kirchenmusikalische Stafette mit Gottesdiensten, Konzerten und anderen Veranstaltungen von Augsburg (1. Januar 2012) bis nach Zittau quer durch Deutschland gezogen hat. Hat diese Idee des Kulturbbeauftragten der EKD, Klaus Martin Bresgott, Spuren hinterlassen? Ja, durchaus!

Von Seiten der in den Gemeinden mit der Kirchenmusik betrauten Personen wurden vielseitige musikalische Ideen eingebracht, es plant und musizierten Gruppen unterschiedlichster Couleur miteinander, kurzum: die Bedeutung und Position der Kirchenmusik im Leben der Gemeinde ist wieder in den Focus gerückt.

Die Kirchenmusik in ihren vielen Farben und Ausführungen als unverzichtbares Element im Leben einer Kirchengemeinde ist wieder vielen Gemeindegliedern bewusst geworden. In unseren kirchenmusikalischen Gruppen kommen zum Singen und Musizieren Woche für Woche mehr Menschen zusammen als in irgendeiner anderen Gemeindegruppe. Kirchenmusikalische Veranstaltungen haben im Vergleich mit anderen Veranstaltungen der Kirchengemeinden quer durch Deutschland die mit Abstand höchsten Teilnehmerzahlen. Die letzte Statistik der EKD weist eine Teilnehmerzahl bei kirchenmusikalischen Veranstaltungen von weit mehr als 7 Millionen Personen aus!

Sind sie neugierig auf Kirchenmusik geworden? Dann machen sie mit! Es gibt viele Möglichkeiten, sich in unserer reformierten Kirchengemeinde zu engagieren. Ich gebe gerne nähere Auskünfte über die vielfältigen Möglichkeiten, sich zu engagieren (Tel 05921/33936).

Margret Heckmann

**Wir wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr 2013!**